

Austausch zwischen den Genres

Ende Januar 2024 findet der Rotary Musikpreis in Sarnen statt. Beispiele zeigen, dass sich eine Anmeldung lohnt.

Rafael Schneuwly

Die Nidwaldnerin Yasmin Kugler gewann vor zwei Jahren in Stans den 1. Preis im Genre «Moderne». Beim nächsten Mal in Sarnen wird sie zwar nicht mehr teilnehmen, aber sie denkt gern an den 29. Januar 2022 zurück: «Der Rotary Musikpreis war der erste Wettbewerb, an welchem ich als Singer-Songwriterin aufgetreten bin. Ich war überrascht, dass meine Musik bei den Leuten so gut ankam. Die Rückmeldung der Jury gab mir immer wieder Halt und auch Mut, weiterzumachen.»

Die Stimmung am Rotary Musikpreis erlebte die junge Frau als familiär, euphorisch und energiegeladen. Deshalb empfindet sie musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen, am Wettbewerb teilzunehmen, denn so kämen sie aus ihren vier Wänden heraus und würden andere an ihrem Können teilnehmen lassen. Kugler selbst strebt heute eine Musikkarriere an.

Vom Wettbewerb zur Berufspianistin

Was Yasmin Kugler vorschwebt, hat die Obwaldner Pianistin Laura Spichtig bereits erreicht. Sie steht kurz vor dem Abschluss des Master of Arts in Music Performance Klassik an der Hochschule Luzern Musik und sucht mit einem interdisziplinären Projekt, das sie Anfang Januar auch nach Sarnen führt, das Rampenlicht. An den entscheidenden Rotary Musikpreis vor ungefähr acht Jahren, der



Beim Rotary Musikpreis – hier ein Bild von 2020 – stellen Kinder und Jugendliche ihr Können unter Beweis.

Bild: Samuel Blättler/zvg

den Ausschlag für eine Musiklaufbahn gab, erinnert sie sich wie folgt: «Der Gedanke, Musik zu studieren, kam von meiner Klavierlehrerin. In der Jury des Wettbewerbs sass die Pianistin Yvonne Lang, die an der Hochschule Luzern unterrichtet. So konnte ich mich vor ihr präsentieren. Es war auch das Jahr meiner Musikmatura. Also war es gleichzeitig ein super Vorspieltraining.»

Obwohl Spichtig sehr nervös war, empfiehlt sie Kindern und Jugendlichen die Teilnahme, denn es sei immer gut, sich für eine gewisse Zeit intensiver mit einem Instrument auseinanderzusetzen. So mache man in sei-

ner musikalischen Entwicklung einen grossen Schritt vorwärts; egal, ob man gewinne oder nicht.

Auch das OK freut sich auf den Rotary Musikpreis

Der Rotary Musikpreis wurde 1990 zum ersten Mal durchgeführt. In Sarnen liegt die Schirmherrschaft dieses Jahr beim Rotary Club Obwalden, sekundiert vom Rotary Club Stans. Das OK wird von Tanja Michel-Dillier präsiert und besteht aus 16 Mitgliedern. Sechs von ihnen kommen zu gleichen Teilen aus den Musikschulen in Ob- und Nidwalden.

Die OK-Präsidentin hat selbst nie an diesem Wettbe-

werb teilgenommen, aber durch ihre Tochter, die dreimal dabei war, den Charakter der Veranstaltung kennengelernt: «Ich würde ihn mit Wettbewerben im Breitensport vergleichen, denn auch dort werden die meisten Kinder und Jugendlichen am Schluss nicht Spitzensportler. Dennoch lernen sie, auf ein Ziel hinzuarbeiten.» Tanja Michel-Dillier ist zudem überzeugt, dass eine Teilnahme Mut macht für Neues, das Selbstwertgefühl steigert und mithilft, Musik weiterhin als Hobby auszuüben. Und vielleicht wird der Wettbewerb tatsächlich zum berühmten Sprungbrett für eine Karriere.

Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Michael Schönbächler, dem Musikschulleiter Stans. Er betreut die Juryarbeit, kümmert sich um die Organisation des Wettspielaufbaus und ist der Mittelsmann zwischen den Musikschulen und dem Rotary Club. Wenn er von den Möglichkeiten spricht, die der Wettbewerb den Kindern und Jugendlichen bietet, kommt er geradezu ins Schwärmen: «Was gibt es Motivierenderes, als auf dem Instrument spürbar Fortschritte zu machen? Herausfordernderes, als einer Jury vorzuspielen? Schöneres, als den Applaus eines wohlwollenden Publikums nach einem Auf-

tritt auf der Bühne entgegenzunehmen?» Schönbächler betont, dass immer eine gute Stimmung herrsche und bei den Musizierenden, den Lehrpersonen, beim Publikum und bei den Helfenden stets die Freude im Mittelpunkt stehe. Und tatsächlich werde der Rotary Musikpreis gelegentlich in einer künstlerischen Biografie als wegweisender Meilenstein genannt.

Umfassendes Musikangebot

Wer an einem Rotary Musikpreis den Rundgang durch die Wettbewerbsräume macht, begegnet praktisch allen Instrumenten und allen bei uns üblichen Musikstilen, gespielt von Solistinnen, Kleinformationen und Bands mit bis zu 20 Mitgliedern. Zu hören sind die Genres «Klassisch und Volkstümlich» und «Jazz, Rock, Pop, Hip-Hop, Rap» (Bands und Singer-Songwriter). Ob Familienmitglieder, Lehrpersonen, Kinder, Jugendliche, Freunde, Musikliebhaber, Talentspäher oder Jurymitglieder: Alle kommen beim Rotary Musikwettbewerb auf ihre Kosten.

Hinweis

Eine Anmeldung zum Rotary Musikpreis vom 27. Januar 2024 ist noch bis zum 10. November bei den Musikschulen der einzelnen Gemeinden in Ob- und Nidwalden möglich. Zugelassen sind Personen ab zwölf Jahren bis zum vollendeten 25. Altersjahr mit festem Wohnsitz in Nidwalden und Obwalden. Infos: www.rotary-musikpreis.ch.

Eigenkapital der Gemeinde bald aufgebraucht

Das Budget 2024 von Sarnen weist ein kleines Defizit aus. Am 26. November kommt es an die Urne.

Markus Villiger

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Sarnen können am 26. November an der Urne über das Budget 2024 abstimmen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. November wird das Stimmvolk von Finanzchef Beat Odermatt informiert.

Dabei präsentiert Odermatt sein letztes Budget. Er wird am 30. Juni 2024 aus dem Einwohnergemeinderat zurücktreten. Insgesamt war er 14 Jahre im Gemeinderat. In den ersten sechs Jahren war Odermatt zuständig für die Liegenschaften/

Wirtschaft, und seit 2016 wirkt er als Finanzchef.

Kürzungen verringern das Defizit

Die Erfolgsrechnung weist einen kleinen Aufwandüberschuss von 36400 Franken aus und schliesst gegenüber dem Vorjahr um 750000 Franken besser ab. Im Vergleich zum Budget 2023 ergibt sich eine Zunahme des Nettoaufwandes (exklusive Steuern) von 77400 Franken. Um das Budgetziel zu erreichen, mit einem Defizit von 36400 Franken abzuschliessen, mussten einige Kürzungen vorgenommen werden.

«Es wird mit einer massiven Zunahme der Auslagen für die Langzeitpflege in Alters-, Kranken- und Pflegeheimen sowie auch bei der ambulanten Krankenpflege gerechnet», so Finanzchef Odermatt. Durch eine höhere Anzahl Schülerinnen und Schüler müssen zwei Klassen mehr geführt werden. Dies sowie Lohnstrukturelle Massnahmen erhöhen auch bei der Bildung die Ausgaben. Nicht nur bei der Schule werde mit mehr Kindern gerechnet, sondern auch die Kindertagesstätte erfreue sich grosser Beliebtheit, wodurch mehr Personal nötig wird. Infolge Neuplatzierung

von Kindern werde mit höheren Entschädigungen an die Kinder- und Jugendheime gerechnet. «Mit der steigenden wirtschaftlichen Hilfe fallen somit auch die Sozialausgaben höher aus», so Odermatt.

21 Millionen Franken für den Hochwasserschutz

Mit der wieder erhobenen Zwecksteuer für die Hochwassersicherheit im Sarneraatal werden Einnahmen von 1 Million Franken erwartet, welche in die Vorfinanzierung dieses Projekts eingelegt werden. Bis jetzt wurden für das Projekt 16 Millionen Franken ausgegeben. Für die Gemeinde Sarnen wird mit einer Kostenbeteiligung von 21,4 Millionen Franken gerechnet.

Die Einwohnergemeinde sieht vor, dass die Erhebung der Zwecksteuer für eine Zeitdauer von vier bis fünf Jahre notwendig sein wird. Nebst den hohen Ausgaben für das Projekt «Hochwassersicherheit Sarneraatal» sowie die Sanierung des Gemeindehauses und das Mehrzweckgebäude stehen ab 2027 Renovierungen und Erweiterungen für die Schulhäuser in Wilen und Kägiswil an. Nach Ansicht

des Finanzchefs wird dies den Gemeinderat in den kommenden Jahren stark fordern.

Der Ertrag aus der direkten Steuer für natürliche Personen wird etwas tiefer budgetiert als im Vorjahr, das heisst rund 700000 Franken. Bei den juristischen Personen rechnet die Einwohnergemeinde Sarnen aufgrund der Rechnung 2022 sowie der Prognose der Kantonalen Steuerverwaltung mit einem steigenden Steuerertrag von rund 1,1 Millionen Franken.

Bis 2029 hohe Investitionen geplant

Bis ins Jahr 2029 will die Gemeinde Sarnen rund 53 Millionen Franken Nettoinvestitionen tätigen. Mit der im Jahr 2022 beschlossenen Reduktion von 0,3 Steuereinheiten sowie den hohen Investitionen wird das Eigenkapital von 29 Millionen Franken – gemäss Rechnungsabschluss 2022 – per Ende 2027 aufgebraucht sein. «Damit das Haushaltgleichgewicht bei den Finanzen erreicht werden kann, ist für die kommenden Jahre eine restriktive Budgetplanung notwendig», zieht Finanzchef Beat Odermatt sein persönliches Fazit.

Auto kracht in Leitplanke

Beckenried Auf der Emmetterstrasse kollidierte ein 65-jähriger Autofahrer am Donnerstag um etwa 16:30 Uhr kurz nach der Autobahnüberführung in Beckenried mit der talseitigen Leitplanke, wie die Kantonspolizei Nidwalden mitteilt. Der Fahrer war in Richtung Emmetten unterwegs gewesen. Er blieb trotz des heftigen Aufpralls unverletzt, der aufgeborene Rettungsdienst betreute ihn vor Ort. Das Auto erlitt Totalschaden. Warum der Schweizer die Kontrolle über sein Auto verlor, ist noch unklar. Die Polizei ermittelt. Neben der Kantonspolizei Nidwalden standen das Strasseninspektorat des Kantons Nidwalden und ein privates Abschleppunternehmen im Einsatz. (p/f)



Das Auto erlitt Totalschaden. Bild: Kantonspolizei Nidwalden

STELLENANGEBOTE

KANTON URI

FINANZDIREKTION

Die Finanzdirektion sucht per 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Vorsteherin/Vorsteher Amt für Personal (80–100 %)

Aufgabenbereich: Leitung des Amtes; Gestaltung und Umsetzung der HR-Strategie des Regierungsrats; Beratung der Verwaltungseinheiten in HR-Fragen; Bearbeiten der Grundlagen und Instrumente zur Gewinnung, Führung, Förderung, Entwicklung, Erhaltung und Freistellung des Personals; Neuausrichtung der Organisation auf die sich wandelnde Arbeitswelt.

Weitere Infos unter www.ur.ch/stellen.